

Sortenempfehlungen 2014 - Winterroggen

Hinweise zur Fruchtart

Der Winterroggenanbau in Sachsen betrug 2014 ca. 35.200 ha. Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Anbaufläche deutlich, um ca. 9.000 ha, verringert. Der Roggenanbau unterliegt seit einem längeren Zeitraum stärkeren Schwankungen. Im Mittel des 10-Jahreszeitraumes 2004 bis 2013 wurden in Sachsen von dieser Kultur ca. 38.300 ha geerntet. Einfluß auf den Anbauumfang hat die Preisentwicklung vor der Anbauentscheidung. Außerdem führen stärkere Auswinterungsereignisse bei Wintergerste und Winterweizen häufig im Folgejahr zu einer Zunahme im Anbau dieser winterharten Getreideart. Roggen ist in Sachsen hauptsächlich in den Regionen im Norden und Nordosten zu finden. Dieses Gebiet grenzt an das deutsche Hauptroggenanbaugebiet in Brandenburg.

Hauptnutzungsrichtung des Roggens ist die Verwertung als Brotgetreide. Der Brotroggenmarkt ist hierbei relativ stabil, d. h., es besteht ein weitestgehend konstanter Rohstoffbedarf. Brotroggensorten sollten ertragsstark sein, eine geringe Mutterkornanfälligkeit aufweisen sowie möglichst stabile Fallzahlen bei ungünstigen Erntebedingungen zeigen. Unterschiede in aktuell geprüften Sorten sind in den ertragsrelevanten Merkmalen Braunrostanfälligkeit und Standfestigkeit festzustellen.

Ein wichtiges vermarktungsrelevantes Merkmal ist die Mutterkornanfälligkeit. Erhöhte Mutterkornanteile im Erntegut können zur Nichtvermarktbarkeit von Partien und damit zum Totalverlust führen. Maßnahmen zur Verringerung eines erhöhten Mutterkornrisikos sind die Wahl gering anfälliger Sorten sowie eine auf geringen Mutterkornbefall ausgerichtete Bestandesführung, mit dem Ziel möglichst gleichmäßiger Bestände und der Vermeidung von Zwiewuchs. Saatgut von aktuellen Hybridroggensorten werden ohne Einmischung (bei erhöhter Pollenschüttung) oder mit einer Einmischung von 10 % Populationsroggen vermarktet. Außerdem gibt es z. Zt. Diskussionen über die Methodik der Infektionsversuche zur Einstufung neuer Sorten hinsichtlich Mutterkornanfälligkeit. Vor der Entscheidung eine Sorte mit höherer Mutterkornanfälligkeit anzubauen, sollte die Abstimmung mit dem Handel bzw. Verarbeiter gesucht werden, ob eine Vermarktung problemlos möglich ist.

Bei der Anbauentscheidung kann grundsätzlich zwischen Hybrid-, Populations- und synthetischen Sorten gewählt werden. Der Mehrertrag von neuen leistungsstarke Hybridsorten im Vergleich zu den besten Populationssorten liegt gegenwärtig bei ca. 20 %. Hintergrund für die steigenden Differenzen zwischen beiden Sortentypen sind auf der einen Seite die Hybrideffekte und auf der anderen Seite die Konzentration der Züchtung auf die Hybridsorten. In den letzten sechs Jahren wurde lediglich eine neue Populationssorte (zum Vergleich: 18 Hybridsorten) in Deutschland zugelassen.

Sortenempfehlung

Typ	D-Süd-Standorte	Lö-Standorte	V-Standorte
H	Brasetto, Palazzo, Helltop ¹⁾ , SU Mephisto ²⁾ , SU Performer ²⁾ , SU Santini ²⁾	Brasetto, Palazzo, Guttino SU Performer ²⁾	Brasetto, Guttino, Palazzo, SU Mephisto ²⁾ SU Performer ²⁾
P	Conduct, Dukato		Amilo

1) Hellkornroggen

2) Anbauanteil wegen höherem Mutterkornrisiko begrenzen; Z-Saatgut beinhaltet 10 % Populationsroggeinmischung

Bearbeiter: Martin Sacher, Marion Böhme, Dr. Diana Haase
Abteilung/Referat: Landwirtschaft/Pflanzenbau
E-Mail: Martin.Sacher@smul.sachsen.de
Telefon: 035242 631-7209
Redaktionsschluss: 25.08.2014
Internet: www.smul.sachsen.de/lfulg

Kornerträge der Landessortenversuche Winterroggen 2012 – 2014

	3)	Kornertrag in Stufe II ¹⁾ relativ		
		D-Süd	Lö-St.	V-St.
dreijährige Prüfungsergebnisse 2012-2014				
Anzahl Vers.		30	15	14
BB (dt/ha) ²⁾		87	106,2	95,5
Brasetto	H	104	105	106
Palazzo	H	104	104	104
Guttino	H	100	103	105
SU Mephisto	H	106	100	107
Helltop	H	105		
Conduct	P	90	88	89
Amilo	P			89
Dukato	P	91		
zweijährige Prüfungsergebnisse 2013/2014				
Anzahl Vers.		21	10	9
BB (dt/ha) ²⁾		89	107,6	94,0
SU Santini	H	105	101	106
SU Performer	H	111	109	110
Inspector	P	92		(91)
einjährige Prüfungsergebnisse 2014				
Anzahl Vers.		11	5	5
BB (dt/ha) ²⁾		92	111,2	100,5
SU Forsetti	H	110	104	110
SU Cossani	H	109	109	111
SU Composit	H	109		
KWS Bono	H	106		

1) Stufe II = mit Fungizid, mit optimalem Wachstumsreglereinsatz

Stufe I = ohne Fungizid, mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz

2) BB = Bezugsbasis (orthogonales Sortenmittel der Anbauggebiete)

3) H = Hybridsorte P = Populationsorte S = Synthetische Sorte

() einjährig geprüft

Hinweise zum Sorteneinsatz

Hybridsorten

Brasetto ist dreijährig in allen Anbaugebieten eine der ertragsstärksten Winterroggensorten. Kennzeichnend ist eine hohe Ertragsstabilität. Die Sorte weist eine kurze bis mittlere Strohlänge auf und ist in der Standfestigkeit mittel zu bewerten. Brasetto besitzt eine gute Widerstandsfähigkeit gegenüber Mehltau. Bei der wichtigsten Blattkrankheit Braunrost zählt sie zu den anfälligeren Sorten. Die Fallzahlen sind hoch und meist ausreichend stabil. Die Neigung zur Mutterkornbildung ist mittel bis gering.

Palazzo bringt mehrjährig Kornerträge annähernd auf dem Niveau von Brasetto. Die Sorte ist durch eine mittlere Strohlänge und eine leicht überdurchschnittliche Standfestigkeit gekennzeichnet. Die Braunrostanfälligkeit ist mittel bis höher. Hervorzuheben sind die mittlere bis geringe Mutterkornanfälligkeit der Sorte sowie die hohen, meist stabilen Fallzahlen.

Helltop, ein Hellkornroggen, bestätigt auch 2014 das hohe Ertragsvermögen der Vorjahre. Dreijährig zählt die Sorte zu den ertragsstärksten Züchtungen. Helltop überzeugt bei mittlerem bis langem Stroh durch seine gute Standfestigkeit, in diesem Merkmal ist die Sorte die beste im aktuellen Prüfsortiment. Außerdem zeigt sie eine überdurchschnittliche Widerstandsfähigkeit gegenüber Braunrost. Die Anfälligkeit gegenüber Mutterkorn ist mittel. Helltop bringt unter schwierigen Erntebedingungen teilweise schwächere Fallzahlergebnisse.

SU Mephisto ist dreijährig auf den V- und D-Süd-Standorten die ertragsstärkste Winterroggensorte, geringfügig im Ertrag vor Brasetto, Helltop und Palazzo. Auf den Löß-Standorten wird das Ertragsniveau der genannten Sorten nicht erreicht. SU Mephisto hat eine mittlere Strohlänge und weist eine mittlere Standfestigkeit auf. Die Braunrostanfälligkeit ist leicht zunehmend. Das Mutterkornrisiko ist bei der Sorte höher, so dass der Anbauumfang nicht überzogen werden sollte, um das Vermarktungsrisiko zu begrenzen. Die Fallzahlen sind auf mittlerem bis hohem Niveau.

SU Performer brachte auch 2014 Spitzenerträge in allen Anbaugebieten bei einer hohen Ertragsstabilität. Die Sorte ist damit die ertragsstärkste Sorte im Vergleich aller mindestens zweijährig geprüften Sorten. Der Ertragsvorsprung zur zweitbesten Sorte beträgt je nach Anbaugebiet 3 bis 5 % nach zwei Prüfjahren. SU Performer weist eine mittlere Standfestigkeit bei kürzerer bis mittlerer Strohlänge auf. Im Sortenvergleich ist eine mittlere Widerstandsfähigkeit gegenüber Braunrost festzustellen. Die Neigung zur Mutterkornbildung ist mittel bis hoch, was für die Begrenzung des Anbauanteils spricht. Mit SU Performer können hohe bis sehr hohe Fallzahlen erreicht werden.

SU Santini erzielt zweijährig auf den D-Süd- und V-Standorten hohe Kornerträge. Die Sorte zeigt bei kurzer bis mittlerer Strohlänge ein recht gute Standfestigkeit. Die Braunrostresistenz ist leicht überdurchschnittlich. Wie bei SU Mephisto ist das Mutterkornrisiko mittel bis höher, weshalb zur Risikoabsicherung der betriebliche Anbauumfang der Sorte begrenzt werden sollte. SU Santini ermöglicht hohe Fallzahlen.

Populationsorten

Amilo bringt dreijährig auf den Verwitterungsstandorten Erträge auf dem Niveau jüngerer Populationsorten. Hinsichtlich der Qualität nimmt die Sorte eine Ausnahmestellung ein. Die Kombination aus geringer Mutterkornanfälligkeit und hohen Fallzahlen mit bester Fallzahlstabilität sind Vorteile dieser Qualitätsroggensorte. Die agronomischen Eigenschaften dieser älteren Sorte, wie mittlere Standfestigkeit und mittlere bis geringere Braunrostanfälligkeit, deuten auf keine größeren Schwächen hin.

Conduct erreicht mehrjährig in allen Anbaugebieten Kornerträge von annähernd 90 %. Der Ertragsabstand zur momentan leistungsstärksten zweijährig geprüften Sorte SU Performer beträgt mittlerweile gut 20 %. Conduct ist langstrohig mit Schwächen in der Standfestigkeit. In der Braunrostresistenz gehört die Sorte zu den besseren. Die Fallzahlen sind mittel bis hoch und unter schwierigen Erntebedingungen nicht immer ausreichend stabil. Die Mutterkornanfälligkeit ist gering, in diesem Merkmal ist Conduct eine der am günstigsten eingestuften Sorten.

Dukato liegt auf den D-Süd-Standorten dreijährig im Kornertrag leicht über Conduct. Die Sorte ist durch eine recht gute Standfestigkeit und mittlere Braunrostanfälligkeit gekennzeichnet. Die Fallzahlen sind meist auf mittlerem Niveau, die Fallzahlstabilität ist schwächer. Im Merkmal Mutterkornanfälligkeit zählt Dukato zu den besten Sorten.

Die 2013 zugelassene Populationsroggensorte **Inspector** erzielt 2014 Kornerträge die leicht über dem Niveau der mitgeprüften älteren Populationsorten liegen. Zweijährig ist kein nennenswerter Ertragsvorteil zu erkennen. Merkmale der Sorte sind eine recht gute Standfestigkeit und leicht überdurchschnittliche Braunrostresistenz, eine geringe Neigung zur Mutterkornbildung sowie mittlere bis hohe Fallzahlen.

Sorteneigenschaften

Sorte	Zu- las- sung	Reife- zeit (Gelb- reife)	Äh- ren/ m ²	Korn- zah/ Ähre	TKM (g)	Pflan- zen- länge ¹⁾ (cm)	Stand- festig- keit (1-9)	Halm- knick. (1-9)	Anfäl- ligeit f. Mutter- korn
Amilo	1992	m	0/-	0/-	0	m-l	0	0	+
Conduct	2006	m	0	-	0/+	l	0/-	0	+
Dukato	2008	m	0/+	-	0	m-l	0/+	0	+
Brasetto	2009	m	0/+	0/+	0	k-m	0	0/+	0/+
Guttino	2009	m	0/+	0/+	0	k	0	0/+	0/+
Helltop	2009	m	0/-	0/+	+	m-l	+	+	0/+
Palazzo	2009	m	0/+	0	0/+	m	0/+	0/+	0/+
SU Mephisto	2011	m	+	0/+	0/-	m	0	0/+	0/-
SU Santini	2012	m	+	0/+	0	k-m	0/+	0/+	0/-
Inspector	2013	m	0/+	0	0/+	m-l	0/+	0	+
SU Forsetti	2013	m	++	0/+	0	k-m	0/+	0	0
SU Performer	2013	m	++	0	0	k-m	0	0/-	0/-
KWS Bono	2014	m	+++	0/-	0/-	k	0	0/+	(0/+)
SU Composit	2014	m	+	0	0	k	0/+	0/+	(0)
SU Cossani	2014	m	+++	0/-	0	k-m	0/+	0/+	(0)
Ø 2014 ³⁾		23.7.	576	(47)	(36,3)	157	4,7	2,6	
Ø 2013 ³⁾		1.8.	492	47	37,2	125	4,2	3,0	
Ø 2012 ³⁾		28.7.	626	45	35,2	141	5,3	3,2	

1) k = kurz; m = mittel; l = lang

Sorte	Widerstandsfähigkeit gegen (1-9)			RP- Ge- halt (%) ²⁾	Stärke Ge- halt (%) ²⁾	Hekto- liter- gew. (kg/hl)	Amylo- gramm (Temp.)	Fall- zahl (s)
	Mehl- tau	Rhyn- chosp.	Braun- rost					
Amilo	0/+	0	0/+	0/+	0	0	++	++
Conduct	0/+	0	0/+	0/+	0	0	0	0/+
Dukato	0/+	0	0	0	0	0	0	0
Brasetto	+	0	0/-	0	0	0/-	0/+	+
Guttino	+	0	0/-	0	0	0	+	++
Helltop	+	0	0/+	0/+	0/+	0/+	0	0/+
Palazzo	0/+	0	0/-	0	0	0	0/+	+
SU Mephisto	+	0	0/-	0	0/+	0	0	0/+
SU Santini	+	0/+	0/+	0	0	0	0/+	+
Inspector	0/+	0	0/+	0	0	0	0	0/+
SU Forsetti	0	0	0				0/+	0/+
SU Performer	0/+	0	0	0	0/+	0	++	++
KWS Bono			(0)				0/+	0/+
SU Composit			(+)				0/+	0/+
SU Cossani		(0)	(0)				0/+	0/+
Ø 2014 ³⁾	1,4	4,1	5,1					
Ø 2013 ³⁾	1,0	4,6	4,0	10,0	64,6			301
Ø 2012 ³⁾	2,1	3,0	4,0	10,0	63,4			217

2) Prozent in der Trockenmasse

3) Daten der V-Standorte

() geringere Datenbasis vorhanden